

Herzlich willkommen!



Anna
Warburg
Schule

Zum Treffen der Anleitungen

Bitte schalten Sie Ihr Mikro aus – wir begrüßen Sie gleich



Kontakt:

Kirsten Kock Abteilungsleitung

Kirsten.kock@hibb.hamburg.de

040-428869213

Melanie Wabner

Abteilungsleitung

Melanie.wabner@hibb.hamburg.de

040-428869215

Sabine Gienow

Koordination Praxisberatung

Prabera-bs23@hibb.hamburg.de

040- 428869233

Herzlich willkommen!



Anna
Warburg
Schule

Zum Treffen der Anleitungen
an der Berufsfachschule der Anna-Warburg-Schule



Berufsfachschule für
Sozialpädagogische Assistenz



Es begrüßen Sie:

Kirsten Kock und Melanie Wabner
Abteilungsleitung
BFS

Sabine Gienow
Koordination
Praxisberatung

und die
praxisbegleitenden
Lehrkräfte

Ablauf

1. Informationen zu:

- a. Den Lehrkräften
- b. Der Schule
- c. Der Ausbildungsstruktur
- d. Der Praxisausbildung
- e. Dem Probehalbjahr

2. Ein Austausch zu: den Erwartungen aller Parteien in dieser Ausbildung (virtuelle Kleingruppen)

3. Zeit für individuelle Fragen

Praxisbegleitende Lehrkräfte // Klassenleitungen

SPA (2 jährige Ausbildung)

SPA 23 A: Frau **Lohse**

SPA 23 B: Frau **Berg** und Frau **Nordlohne**

SPA 23 C: Frau **Hahn** und Frau Lilie

SPA 23 D: Herr **Brandtner**

SPA 23 E: Frau **Obermann** und Frau **Strokosch**

SPA 23 F1: Frau **Paulsen**

SPA 23 F2: Frau **Flore** und Herr Hümmer

SPE (2,5 jährige Ausbildung)

SPE 23.8 A: Frau Gienow
(Klassenleitungen **Brandhofer** / **Weymar**)

SPE 23.8 B: Frau **Minkner**

SPE 23.8 C: Frau **Fürst**

SPE 23.8 D: Frau **Skiba** und Frau
Weczerek

SPE 23.8 E: Frau **Krieter** und Frau
Sgonina



Die Anna-Warburg-Schule

- Ca. 1200 Schülerinnen und Schüler
- 51 Klassen, davon 26 Klassen in der SPA-Ausbildung
- 109 Lehrerinnen und Lehrer
- Bildungsgänge:
 - ✓ die Ausbildung zum/r sozialpädagogischen Assistent/-in
 - ✓ die Ausbildung zum/r Erzieher/-in
 - ✓ Das Berufliche Gymnasium Pädagogik / Psychologie



<http://www.anna-warburg-schule.de/>

Die Jugendlichen besitzen nach 10 Jahren Stadtteilschule...

2-jährige Ausbildung

... den **mittleren
Schulabschluss** (MSA).

2,5-jährige Ausbildung

... den **erweiterten ersten
Schulabschluss** (eESA)

und...

...haben **keinen** Eintrag im erweiterten Führungszeugnis.

...sind **psychisch** und **physisch** in der Lage, die Ausbildung zu absolvieren.

...haben eine aktuellen Erste-Hilfe-Kurs



Abschluss: Staatlich geprüfte/r Sozial-pädagogische/r Assistent*in



ggf. Fachhochschulreife



ggf. Mittlerer Schulabschluss

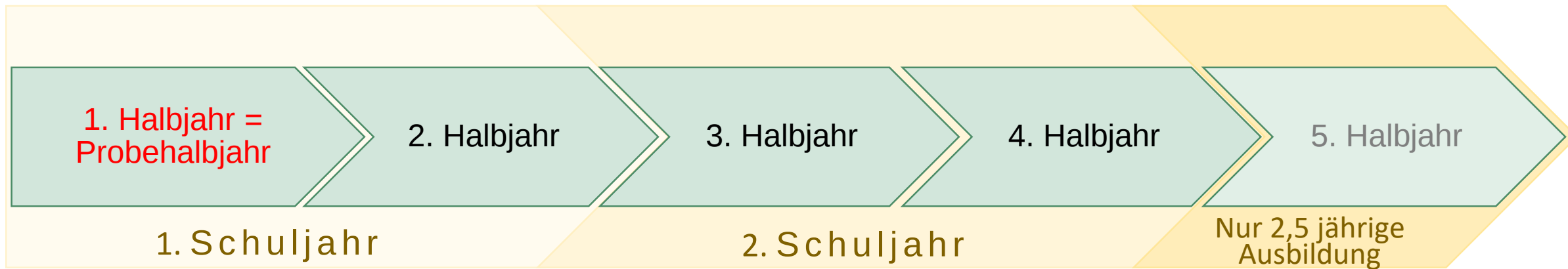
Praxisausbildung

- Zusammensetzung Praxistag:
 - „6 Zeitstunden am Kind“
 - + vorgeschriebene Pausen
 - + Anleitergespräche
 - + ggf. Vor-/Nachbereitung
 - = „7-Std.-Arbeitstag“



Die Aufgaben und Rahmenbedingungen für die an der Ausbildung Beteiligten (Schule-Praxis-Schüler/in) sind im **Kooperationsvertrag** und in den **Richtlinien für die praktische Ausbildung** beschrieben.

Ausbildungsstruktur



- **3 Schultage** und **2 Praxistage** pro Woche.
- Zusätzlich reine Schul- und reine Praxiswochen!
- Typischer Schultag: 08.00-16.00 Uhr (in Einzelfällen auch bis 17.10 Uhr)



Probetalbjahr

- Die SPA-Ausbildung beginnt mit einem Probetalbjahr. Ist dieses nicht bestanden, muss der Schüler/ die Schülerin die Schule verlassen.
- Gesamtdurchschnitt 4,0 über alle Fächer.
- Praxis, Sozialpädagogisches Handeln (SH) und Sprache & Kommunikation (SuK): mindestens „**ausreichend**“ (Note 4).
- Bricht man die Ausbildung ab, gilt dies als nicht bestandenenes Probetalbjahr, das nicht wiederholt werden kann.
- **Pädagogische Konferenz: 09.11.23 → Rückmeldungen in den LEGs am Beratungstag am 16.11.23 (SuS für das Gespräch bitte freistellen)**

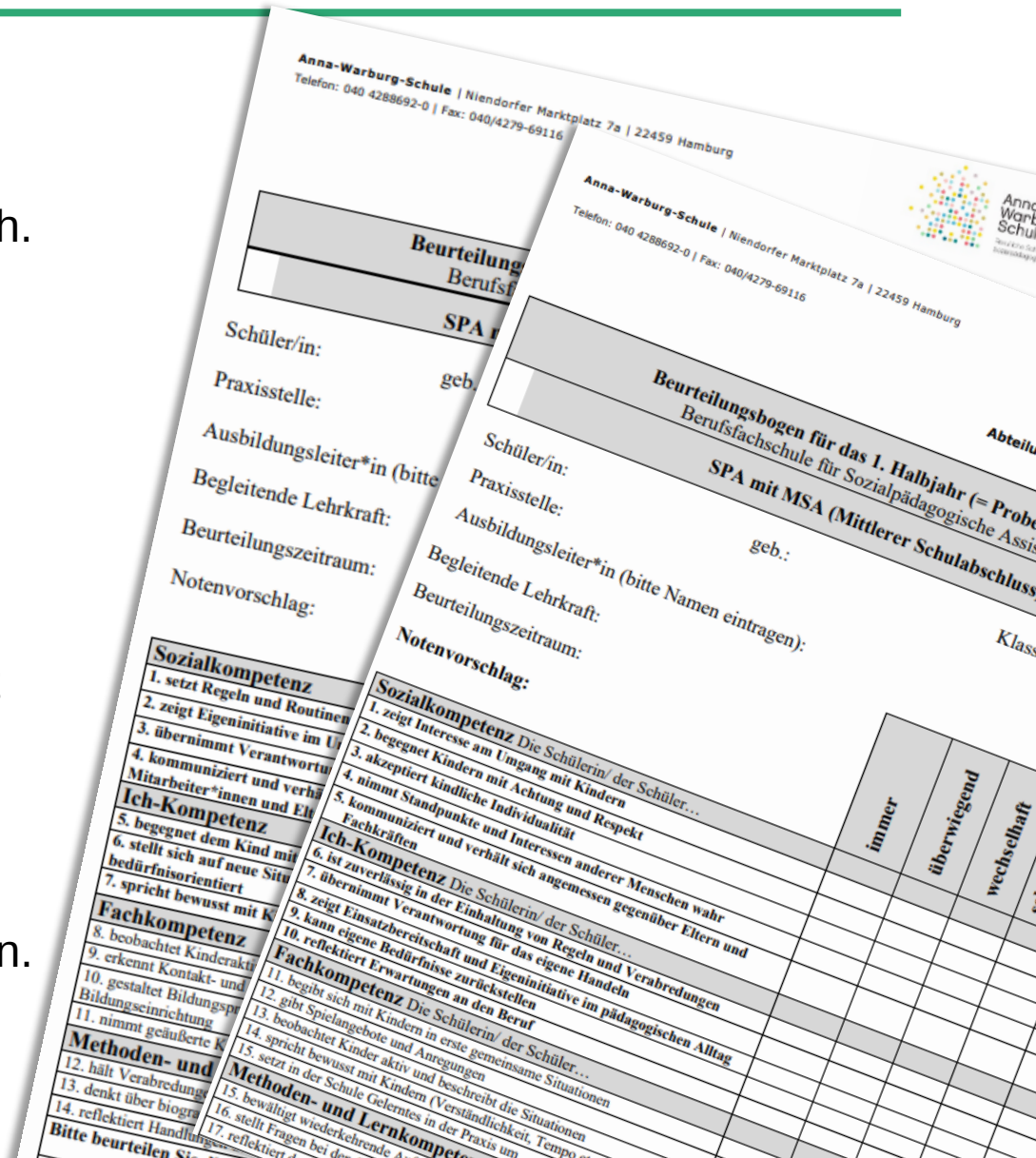


Praxisplatzverlust

- Ein selbstverschuldeter Praxisplatzverlust z.B. durch Unzuverlässigkeit, Unpünktlichkeit und/oder unangemessenes Verhalten kann zu einer mangelhaften bzw. auch ungenügenden Praxisleistung führen.
- Kontaktaufnahme bei Unklarheiten!
- Ein **zweimaliger selbstverschuldeter** Praxisplatzverlust führt immer direkt zur Abschulung

Beurteilung durch die Praxis

- Die Beurteilungsbögen sind je nach Halbjahr unterschiedlich.
- Aktuell:
 - Zwischenbeurteilung SPE bis 25.9.
 - Beurteilung Probehalbjahr SPE bis 19.12
 - Beurteilung Probehalbjahr SPA bis 17.1.
- Die Praxis füllt die Bögen aus, bespricht die Beurteilung mit dem Praktikanten/der Praktikantin.
- Die Fehlzeiten müssen mit Datum ausgewiesen werden
- Die Praxis gibt eine Note, diese wird als Vorschlag gesehen.
- Die Klassenkonferenz legt die endgültige Note fest.



Anna-Warburg-Schule | Niendorfer Marktplatz 7a | 22459 Hamburg
Telefon: 040 4288692-0 | Fax: 040/4279-69116

Beurteilung Berufsfachschule SPA

Schüler/in: geb.
Praxisstelle:
Ausbildungsleiter*in (bitte
Begleitende Lehrkraft:
Beurteilungszeitraum:
Notenvorschlag:

Sozialkompetenz

1. setzt Regeln und Routinen
2. zeigt Eigeninitiative im U
3. übernimmt Verantwortung
4. kommuniziert und verhält sich angemessen gegenüber Mitarbeiter*innen und Eltern
5. begegnet dem Kind mit Empathie
6. stellt sich auf neue Situationen ein
7. spricht bewusst mit Kindern
8. beobachtet Kinderaktivitäten
9. erkennt Kontakt- und Beziehungsmuster
10. gestaltet Bildungsprozesse
11. nimmt geäußerte Bedürfnisse wahr
12. hält Verabredungen
13. denkt über biografische Erfahrungen nach
14. reflektiert Handlungen
15. bewältigt wiederkehrende Aufgaben
16. stellt Fragen bei Unklarheiten
17. reflektiert eigene Lernprozesse

Ich-Kompetenz

1. zeigt Interesse am Umgang mit Kindern
2. begegnet Kindern mit Achtung und Respekt
3. akzeptiert kindliche Individualität
4. nimmt Standpunkte und Interessen anderer Menschen wahr
5. kommuniziert und verhält sich angemessen gegenüber Eltern und Fachkräften
6. ist zuverlässig in der Einhaltung von Regeln und Verabredungen
7. übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln
8. zeigt Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative im pädagogischen Alltag
9. kann eigene Bedürfnisse zurückstellen
10. reflektiert Erwartungen an den Beruf
11. begibt sich mit Kindern in erste gemeinsame Situationen
12. gibt Spielangebote und Anregungen
13. beobachtet Kinder aktiv und beschreiben
14. spricht bewusst mit Kindern (Verständlichkeit, Tempo, Rhythmus)
15. setzt in der Schule Gelerntes in der Praxis um
16. bewältigt wiederkehrende Aufgaben
17. reflektiert eigene Lernprozesse

Fachkompetenz

Methoden- und Lernkompetenz

Bitte beurteilen Sie:

	immer	überwiegend	gelegentlich	nie
Sozialkompetenz				
Ich-Kompetenz				
Fachkompetenz				
Methoden- und Lernkompetenz				

Anna-Warburg-Schule | Niendorfer Marktplatz 7a | 22459 Hamburg
Telefon: 040 4288692-0 | Fax: 040/4279-69116

Beurteilungsbogen für das 1. Halbjahr (= Probehalbjahr) SPA mit MSA (Mittlerer Schulabschluss)

Schüler/in: geb.
Praxisstelle:
Ausbildungsleiter*in (bitte Namen eintragen):
Begleitende Lehrkraft:
Beurteilungszeitraum:
Notenvorschlag:

Sozialkompetenz

1. zeigt Interesse am Umgang mit Kindern
2. begegnet Kindern mit Achtung und Respekt
3. akzeptiert kindliche Individualität
4. nimmt Standpunkte und Interessen anderer Menschen wahr
5. kommuniziert und verhält sich angemessen gegenüber Eltern und Fachkräften
6. ist zuverlässig in der Einhaltung von Regeln und Verabredungen
7. übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln
8. zeigt Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative im pädagogischen Alltag
9. kann eigene Bedürfnisse zurückstellen
10. reflektiert Erwartungen an den Beruf
11. begibt sich mit Kindern in erste gemeinsame Situationen
12. gibt Spielangebote und Anregungen
13. beobachtet Kinder aktiv und beschreiben
14. spricht bewusst mit Kindern (Verständlichkeit, Tempo, Rhythmus)
15. setzt in der Schule Gelerntes in der Praxis um
16. bewältigt wiederkehrende Aufgaben
17. reflektiert eigene Lernprozesse

Ich-Kompetenz

1. zeigt Interesse am Umgang mit Kindern
2. begegnet Kindern mit Achtung und Respekt
3. akzeptiert kindliche Individualität
4. nimmt Standpunkte und Interessen anderer Menschen wahr
5. kommuniziert und verhält sich angemessen gegenüber Eltern und Fachkräften
6. ist zuverlässig in der Einhaltung von Regeln und Verabredungen
7. übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln
8. zeigt Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative im pädagogischen Alltag
9. kann eigene Bedürfnisse zurückstellen
10. reflektiert Erwartungen an den Beruf
11. begibt sich mit Kindern in erste gemeinsame Situationen
12. gibt Spielangebote und Anregungen
13. beobachtet Kinder aktiv und beschreiben
14. spricht bewusst mit Kindern (Verständlichkeit, Tempo, Rhythmus)
15. setzt in der Schule Gelerntes in der Praxis um
16. bewältigt wiederkehrende Aufgaben
17. reflektiert eigene Lernprozesse

Fachkompetenz

Methoden- und Lernkompetenz

Bitte beurteilen Sie:

	immer	überwiegend	gelegentlich	nie
Sozialkompetenz				
Ich-Kompetenz				
Fachkompetenz				
Methoden- und Lernkompetenz				

Fehlzeiten

- Die Schüler:innen müssen sich an Praxistagen **sowohl in der Praxis als auch in der Schule** (pünktlich vor 08.00 Uhr!) abmelden.
- Ein Praxistag sind 7 Fehlstunden.
- Ab dem 3. Krankheitstag ist ein ärztliches Attest erforderlich.
- Die Fehlzeiten (Schule und Praxis) werden summiert und die **unentschuldigten Fehlzeiten** werden auf dem Abschlusszeugnis ausgewiesen.
- Mehr als 20 unentschuldigte Stunden in 4 Wochen führen zur Abschlusung.



Ausbildungsinhalte im 1. Halbjahr

- sich im Berufsfeld orientieren
- eigene Berufswahl und Berufsmotivation überprüfen
- die Berufsrolle finden, im Team arbeiten
- erste angemessene Kontakte zu Kindern aufbauen
- erste Beobachtungen durchführen und reflektieren, evt. erste kleine Angebote

(siehe Standards für die praktische Ausbildung von 2012)



Von der Schule gestellte Praxisaufgaben im 1. Halbjahr

In der SPA-Abteilung verabredete Standards mit individueller Schwerpunktsetzung:

- ✓ Erstellen eine Praxisbegleitmappe.
- ✓ Anleitungsgesprächsdokumentationen (von der Anleitung jeweils abzuzeichnen)
- ✓ ausführliche Eigenreflexion (siehe Reflexionsfragen aus „Kompetent in der Kita“)
- ✓ Ideensammlung für mögliche Bildungsangebote (z.B. Materialordner)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Was ist offen geblieben? Schreiben Sie Ihre Fragen in den Chat
Wir wollen nun in ein Austausch in Kleingruppen
mit Ihnen gehen.



Welche Erwartungen haben Sie
(in ihrer Rolle) an die anderen
Parteien (Anleiter und
Schüler/in)?

Notieren Sie die gesammelten Erwartungen nach der virtuellen
Kleingruppe im Chat.

Anna
Warburg
Schule





Ergebnisse des Austauschs zu gegenseitige Erwartungen (Langform)

- Begegnung auf Augenhöhe
- Kommunikation zwischen allen Beteiligten
- Praxisaufträge der Lehrkräfte sollten koordiniert werden
- Kritikfähigkeit
- Viele Fragen stellen / sich trauen Sachen anzusprechen, zu fragen und sagen, wenn es zu viel ist
- Ehrlichkeit, Offenheit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit
- Vorurteilsfreie Begegnung den Kindern und Eltern gegenüber
- Freude im Umgang mit Kindern, Engagement soll erkennbar sein
- Situationen hinterfragen
- Motivation/ Einsatzbereitschaft/ Aktivität von den Praktikanten
- Respekt
- sich gegenseitig Zeit schenken
- Empathie und Wertschätzung
- Interesse an der Einrichtung, Interesse an der Arbeit mit Kindern
- Regelmäßige & wertschätzende Anleitergespräche ohne Zeitdruck, gekennzeichnet durch offenen Austausch, Fragen/ Themen vorbereiten
- Anleitergespräche auch ernst nehmen
- Tipps zur Benotung (auf Website)
- Fachinhalte in der Praxis anwenden dürfen/können und umgekehrt: Praxissituationen in der Schule diskutieren

Ergebnisse des Austauschs zu gegenseitige Erwartungen (Langform)



Anna
Warburg
Schule

- Positive Fehlerkultur. Bereitschaft zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung
- 1.Halbjahr Pünktlichkeit, regelmäßige Anwesenheit, Außenwirkung, wie rede ich mit Eltern, Mitarbeitern, Kindern
- Lob und Kritik
- Regelmäßiger Austausch mit praxisbegleitender Lehrkraft, um u.a. Orga- und Fachfragen zu klären
- Gute Kommunikation, ausreichende Hilfestellung und Zeit zu Ausführung
- sich Zeit für Anleitergespräche nehmen
- auf Kinder und Eltern zugehen, wenn es die Situation fordert
- Selbstständiges Handeln
- Kooperationsbereitschaft
- Ideen einbringen
- Respekt von der Anleitung. Immer hilfsbereit sein und nicht wütend werden wegen eher „dummer Fragen“
- grobe Übersicht über Unterrichtsthemen
- Information bzw. Übersicht der Praxisaufgaben sowie Unterrichtsthemen insbesondere in SH und SuK
- regelmäßig Informationen aus der Schule
- gute/sinnvolle Theorie-Praxis Verzahnung, aktive Gestaltung durch Schülerinnen und Schüler
- Anleitergespräche in Ruhe führen, aber auch Tür- und Angel-Gespräche, Infos aus der Schule an die Praxis weiterleiten
- konstruktive Kritik äußern, Hilfe und Unterstützung im Entwicklungsprozess, fachliche Anleitung, Zuverlässigkeit, Informationen zu Veranstaltungen zeitig bekanntgeben, Raum geben, um sich auszuprobieren
- Das Weitergeben von Informationen an die Praxis